

„Kommt sie, Papa?“ jammerten die Jungen, „kommt sie?“

Aber die Gule wandte ihnen brummend den Schwanz zu und flatterte unter den Häuserdächern weiter. Erich mußte lachen über ihr mürrisches, rundes Gesicht und die plinkenden gelben Augen, er schritt ihr nach, dem alten Stadthor zu, und hörte, wie sie, in ihr großes Mauerloch hüpfend, sagte: „Da bin ich, meine Liebe!“ —

„Na endlich! wo hast Du Dich herumgetrieben?!“ — schrie eine andere, noch grämlichere Stimme. „Denkst Du denn, ich will hier ewig ungespeist sitzen und brüten?“ —

„Ereifere Dich nicht, meine Liebe, — die abscheuliche Sonne kam heute früher als sonst, scheint mir, mit ihrem blendenden Licht, da verirrte ich mich und“ —

„Ach was und, — gieb mir mein Frühstück, denn das, was Du mir zur Nacht brachtest, war wahrlich nicht viel.“

„Nimm es nicht übel, meine Liebe, leider nur ein Froschkeulchen, das Uebrige —“

„Wo ist das Uebrige, Du Scheusal“, kreischte die Eulengattin. — „Denkst Du, ich weiß nicht, daß Du es selbst gegessen hast? Kropf und Bauch sind Dir so dick, wenn Du auch versuchst, Dich dünn zu machen. — Ach ich arme Frau! — Weg mit Dir, aus dem Nest, daß ich Dich nicht mehr sehe, Du Ungeheuer!“ —

Es flatterte und zappelte in dem Loch, und die Gule